

Protokollant: Michael Kubitscheck

Protokoll der 17. Sitzung

Sitzung des 60. Studierendenparlaments
vom 30.04.2018

Beginn: 18.20 Uhr
Ende: 21.40 Uhr

Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlüsse zur Protokollführung im April
5. Wahl einer neuen Protokollführung ab Mai
6. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
7. Berichte aus dem AStA
8. weitere Berichte
9. Besprechung von Protokollen
10. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
11. Bestätigung von Referent*innen
12. Finanzantrag Pamoja
13. Finanzantrag Ideologiekritik
14. Finanzantrag Hörsaalslam
15. Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung
16. Anträge aus dem Vergabeausschuss

Anmerkung des Protokollanten:

Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:
(Fürstimmen/Gegenstimmen/Enthaltungen) *Zu den Tagesordnungspunkten*

36 **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

37 Um 18.20 Uhr sind 27 Parlamentarier*innen anwesend. Das StuPa ist damit beschlussfähig.

38 Folgende Parlamentarier*innen sind anwesend:

		Von	Bis
	LHG		
1	Paavo Czwikla	18.20	21.40
2	Michael Kubitscheck	18.20	21.40
3	Jonas Kajüter	18.20	21.40
4	Stefan Krautschneider	18.20	21.40
5	Marie-Sophie Hullmann	18.20	21.40
	DIL		
1	Anas Dhaouvadi-Gebauer	Fehlt	
	Die LISTE		
1	Annabell Kalsow	18.20	21.40
2	Ulrich Rittmann	18.20	21.40
3	Lars Nowak	18.20	21.40
4	Simon Wöstefeld	18.20	21.40
	Die Linke.SDS		
1	Max Siekmann	Fehlt	
	JuSo HSG		
1	Charlotte Sonneborn	18.20	21.40
2	Julian Engelmann	18.20	21.40
3	Paula Aguilar Sievers	18.20	20.57
4	Clara Wex	18.20	21.40
5	Alexander Bliefernich	18.20	21.40
6	Simon Pohlmann	18.20	20.35
	CampusGrün		
1	Jan Seemann	18.20	21.40
2	Finn Schwensen	18.20	21.40
3	Anna Hülemeier	18.20	21.40

4	Saziye Aksungur	18.20	20.19
5	Sinan Erbas	18.37	21.40
6	Nikolaus Ehbrecht	18.20	21.40
7	Charlotte Stapper	18.20	21.40
	RCDS		
1	Philipp Schiller	18.20	21.40
2	Tjorven Birkenbeul	18.20	21.40
3	Long Bui	18.20	19.48
4	Oliver Lampe	18.20	21.40
5	Dejan Spasojevic	18.20	21.40
6	Johannes van Wieren	18.20	21.40
	Fraktionslos Moritz Flottmann	18.20	21.40

39 **TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen**

40 Moritz Flottmann (Fachschaftenreferent) stellt einen Dringlichkeitsantrag vor.

41 Sehr geehrte Parlamentarier*innen,

42 im Rahmen der Satzung der Studierendenschaft haben die Fachschaftsbeauftragten gemäß §27 (4)
 43 in sich einvernehmlich und im Einvernehmen mit dem AStA-Vorsitz über die Umordnung von
 44 Studiengängen zwischen Fachschaften zu entscheiden. Da für die folgenden Fälle keine
 45 einvernehmliche Lösung gefunden werden konnte, hat das Studierendenparlament in folgenden
 46 beiden Sachen zu entscheiden:

- 47 a) Umordnung des Studienganges Bachelor HRSGe Biologie von der FS Biologie zur FS GHR
- 48 b) Umordnung des Studienganges M.Ed. HRSGe Biologie von der FS Biologie zur FS GHR

49 Während des Umordnungsprozesses wurde von beiden Fachschaftsräten das Interesse bekundet eine
 50 Umordnung des Studienganges vorzunehmen. Begründet wurde dies vor allem durch die bereits
 51 existierenden Beratungsangebote und die Betreuung der Studierenden durch die Fachschaft GHR.
 52 Dem gegenüber steht die mehrheitliche Meinung des Fachschaftenreferats und des AStA-Vorsitzes.
 53 Zurzeit sind sämtliche HRSGe Studiengänge den fachwissenschaftlichen Fachschaften zugeordnet,
 54 da diese als originäre Fachschaften an den Instituten die Studierenden vertreten. Die Aufweichung
 55 dieser Praxis würde nach unserem Befinden zu einem zu vermeidenden Flickenteppich führen. Ein
 56 Wechsel der Wahlfachschaft ist bislang auf eigenen Wunsch durchführbar; interessierte Studierende
 57 können also bereits auf die FS GHR umgeschrieben werden. Desweiteren sind im Falle einer
 58 Umordnung durch die fehlende Einheitlichkeit Komplikationen bei der Zuordnung der Studierenden
 59 in der IT zu erwarten. So würden Studierende, die sich bewusst gegen die Änderung der
 60 Wahlfachschaft entschieden haben, umgeordnet und ihre Entscheidung ignoriert werden. Die
 61 Dringlichkeit des Antrags ergibt sich aus den Fristen der anstehenden FSV-Wahlen.

62

63

64 **Das Studierendenparlament möge daher beschließen:**

- 65 a) Der Studiengang Bachelor HRSGe Biologie verbleibt bei der Fachschaft Biologie
66 b) Der Studiengang M.Ed. HRSGe Biologie verbleibt bei der Fachschaft Biologie

67

68 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags

69 **Abstimmungsergebnis:** (27/0/0), damit ist die Dringlichkeit angenommen.

70

71 Julian Engelmann (Juso-HSG) stellt einen Dringlichkeitsantrag vor.

72 **Dringlichkeitsantrag zur Einrichtung eines Wahl-O-Mat**

73 Liebe Parlamentarier*innen,

74 hiermit beantragen wir, dass in diesem Jahr zu den Wahlen zum Studierendenparlament erneut ein
75 Wahl-o-mat (Stupamat) eingerichtet wird. Die dazugehörigen Fragen sollen vom
76 Hochschulpolitikreferat des AStA in Zusammenarbeit mit den im Studierendenparlament
77 vertretenden Listen erarbeitet werden. Die Vorschläge für die Fragen werden auf der nächsten
78 Sitzung des Studierendenparlaments vorgestellt und final abgestimmt. Danach haben die zur Wahl
79 antretenden Listen zwei Wochen Zeit ihre Antworten einzureichen, sodass der Wahlomat eine
80 Woche vor Beginn der Wahlen online gehen kann.

81

82 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags

83 **Abstimmungsergebnis:** (24/0/3), damit ist die Dringlichkeit angenommen.

84 **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

85 Die folgende Tagesordnung wird festgestellt.

- 86 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
87 2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
88 3. Feststellung der Tagesordnung
89 4. Beschlüsse zur Protokollführung im April
90 5. Wahl einer neuen Protokollführung ab Mai
91 6. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
92 7. Berichte aus dem AStA
93 8. weitere Berichte
94 9. Besprechung von Protokollen
95 10. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
96 11. Bestätigung von Referent*innen
97 12. Finanzantrag Pamoja
98 13. Finanzantrag Ideologiekritik
99 14. Finanzantrag Hörsaalslam
100 15. Antrag zur Umordnung der Fachschaft Biologie
101 16. Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung
102 17. Antrag zur Einrichtung eines Wahl-O-Mats
103 18. Anträge aus dem Vergabeausschuss

104

105 **TOP 4: Beschlüsse zur Protokollführung im April**

106 Philipp Schiller (Präsident) schlägt Michael Kubitscheck (Stellv. Präsident) als Protokollanten für
107 die heutige Sitzung vor.

108 **Abstimmungsergebnis:** (28/0/1), damit ist Michael Kubitscheck als Protokollant gewählt.

109

110 Philipp Schiller (Präsident) stellt seinen Antrag vor:

111 **Antrag zur Auszahlung der AE zur Protokollführung**

112 Seitdem der vorherige Protokollant seine Aufgabe beim 60. Studierendenparlament beendet hat,
113 führt Michael Kubitscheck (stellv. Präsident) das Protokoll. Deshalb solle das StuPa folgendes
114 beschließen „Die Aufwandsentschädigung fürs Führen des Protokolls soll für den Monat April an
115 Michael Kubitscheck ausbezahlt werden.“

116 **Abstimmungsergebnis:** (23/2/2), damit ist der Antrag angenommen.

117 **TOP 5: Wahl einer neuen Protokollführung ab Mai**

118 Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

119 Tobias Sica wird als Protokollant des 60. Studierendenparlaments gewählt.

120 **TOP 6: Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen**

121 Es liegen keine Berichte vor.

122 **TOP 7: Berichte aus dem AStA**

123 Annabell Kalsow (stellv. AStA-Vorsitzende): Der Senat hat getagt und dabei den Hochschulrat in
124 geheimer Abstimmung gewählt. Es fand ein Treffen mit mehreren Asten statt. In Zukunft soll sich
125 jeden Monat getroffen werden. Ein neuer Bulli wird am Mittwoch verfügbar sein. Die Kassen- und
126 Rechnungsprüfer*innen wurden in ihre Tätigkeit eingeführt. Wir haben uns mit dem Rektorat
127 getroffen und sind erfreut hinsichtlich der positiven Rückmeldung bzgl. des Baus eines Denkmals
128 zur Bücherverbrennung. Dass das Semester ab letztem Jahr bereits Anfang Oktober immer startet,
129 ist problematisch und wird vom Rektorat auf Landesebene eingebracht. Der AK
130 Aufwandsentschädigung findet nächsten Dienstag statt, alle Listen sind eingeladen. Bzgl. der SHK-
131 Wahl haben wir alle 8 Bewerber*innen auf die Wahlliste schreiben können.

132 Saziye Aksungur (CG) berichtet aus dem Kultur- und Diversity-Referat: Wir haben uns mit den
133 WWU Baskets getroffen. Das Treffen war sehr fruchtbar, wir konnten konkrete Vorschläge
134 hinsichtlich der Erweiterung des Kultursemestertickets einbringen und haben dabei positive
135 Resonanz erzielt.

136 Ulrich Rittmann (Die LISTE): Wir haben guten Kontakt zu Christoph Strässer und hoffen auf die
137 Aufnahme von Preußen Münster in das KuSeTi. Wir hatten das erste Treffen des AK Festival
138 Contre le Racisme, leider war aus der Opposition nur ein Vertreter vom SDS da. Das nächste
139 Treffen ist am kommenden Montag von 10 bis 12 Uhr im AStA.

140

141 Johannes van Wieren (RCDS): Stimmt es, dass die T-Shirts zur „Lasst mich doch denken“-
142 Kampagne im Einkauf 4,99 € gekostet haben?

143 Finn Schwennsen (AStA-Vorsitzender): Die Kosten lagen leicht unter 4,99 €.

144 **TOP 8: Weitere Berichte**

145 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

146 **TOP 9: Besprechung von Protokollen**

147 Ulrich Rittmann (Die LISTE) stellt folgende Änderungsanträge zum Protokoll.

148 Zeile 145: Ergänze ab „rumgeschickt“: Den AK wollen wir Gründen, weil wir ähnlich wie beim
149 Hörsaalslam eine größere Geldmenge in die Hand nehmen wollen und das von Anfang an gerne
150 konstruktiv und mit Bedacht mit allen im StuPa sitzenden Listen planen wollen. Durch den AK soll
151 außerdem eine breite inhaltliche Mitarbeit gewährleistet sein. Die Einladung wurde letzten
152 Mittwoch geschickt, bisher sind noch keine Rückmeldungen gekommen, wäre nett, wenn ihr das bis
153 zum Ende der Woche tun könntet. Wir werden dazu am Montag einen Beschluss auf dem AStA-
154 Plenum treffen, dazu seid ihr wie immer auch herzlich eingeladen. Es wäre außerdem klasse, wenn
155 der RCDS sich eine offizielle E-Mail-Adresse zulegen könnte, damit man nicht die Privatadresse
156 der Vorsitzenden anschreiben muss.“

157 Zeile 146: Ergänze „, [dass insgesamt 4 Leute sich hauptsächlich darum kümmern sollen], beide
158 ReferentInnen und zwei ProjektstelleninhaberInnen.“

159 Zeile 147: Streiche „Dabei werden Workshops im Sputnik Café [...] eine Party.“. Setze: „Das
160 Ganze wird am Hawerkamp auf dem Gelände der Sputnikhalle und des Tryptichons stattfinden. Es
161 soll um 12 Uhr mit Workshops, Vorträgen und Diskussionen losgehen, dieser inhaltliche Teil soll
162 bis 18 Uhr gehen. Ab dann wollen wir auf zwei Bühnen regionale sowie überregionale
163 MusikerInnen auftreten lassen. Ab ca. Mitternacht sollen DJs auflegen und die Veranstaltung in
164 einer Party ausklingen lassen.

165

166 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/6), damit sind diese Änderungsanträge angenommen.

167

168 Oliver Lampe stellt seinen Änderungsantrag zum Protokoll vor.

169 Ersetze Zeile 220 „Oliver Lampe(RCDS): Sind die fleischlosen Gerichte günstiger, weil sie
170 bezuschusst werden?“ durch „Oliver Lampe (RCDS): Werden die vegetarischen bzw. veganen
171 Gerichte bezuschusst oder sind die Produkte bereits im Einkauf günstiger?“

172 **Abstimmungsergebnis:** (19/0/10), damit ist der Änderungsantrag angenommen.

173

174 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 16. Sitzung

175 **Abstimmungsergebnis:** (19/0/10), damit ist das Protokoll der 16. Sitzung bestätigt.

176 **TOP 10: Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen**

177 Dem Präsidium liegt ein Antrag auf Umbesetzung vor.

178 Philipp Engels wird durch Lukas Behrens im Haushaltsausschuss ersetzt.

179 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag zur Umbesetzung

180 **Abstimmungsergebnis:** (27/0/2), damit wird die Umbesetzung vorgenommen.

181 **TOP 11: Bestätigung von Referent*innen**

182 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Lars Nowak als Fachschaftenreferent sowie Jose
183 Matute, Philipp Meer und Eva Niephaus als Referent*innen der Promovierendenvertretung

184 **Abstimmungsergebnis:** (21/0/8), damit sind die Referent*innen bestätigt.

185 **TOP 12: Finanzantrag Pamoja**

186 Moritz Ecks stellt den Antrag vor

187 **Antrag auf Fördergelder zur Umsetzung eines Projektes**

188 wir sind die fünfte Generation der Pamoja Projektgruppe und beantragen hiermit finanzielle
189 Fördermittel zur Umsetzung der zweiten Hälfte eines zweijährigen Austauschprojektes.

190 Wir, zehn Studierende der WWU und neun Studierende der Mwalimu Nyerere Memorial Academy
191 (MNMA), sind Teilnehmende der 5. Generation des Pamoja Projektes. Es entstand vor neun Jahren
192 im Seminar am Institut für Soziologie "Praxis zur Entwicklungszusammenarbeit" von Dr. Reinhold
193 Hemker. Vorherige Generationen wurden durch das Studierendenparlament bereits finanziell
194 unterstützt. Bei diesem Projekt handelt es sich um ein 2-jähriges interkulturelles und
195 interdisziplinäres Austauschprogramm bei dem sich unterschiedliche Studierende beider
196 Universitäten auf Augenhöhe treffen. Im ersten Jahr reisen die deutschen Studierenden nach
197 Tansania (2017) und im zweiten Jahr kommen die tansanischen Studierenden nach Deutschland
198 (Sommer, 2018). Das Projekt ist unabhängig und wird von den Studierenden der Universitäten
199 selbstständig organisiert, geplant und gestaltet. Wir stehen dabei mit Dr. Reinhold Hemker in engen
200 Kontakt, der uns mit Hilfestellungen und Hinweisen zur Seite steht. Um das Projekt umsetzen zu
201 können, sind wir jedoch auf externe finanzielle Mittel angewiesen.

202 Der Rücktausch der tansanischen Studierenden der 5. Generation nach Deutschland findet im
203 Sommer 2018 statt (geplant: 30.07.2018-26.08.2018). Das Programm beinhaltet verschiedene kleine
204 Exkursionen ins Münsterland, um die Region kennenzulernen, nach Berlin und nach Düsseldorf,
205 welche den tansanischen Studierenden ermöglichen sollen, gemeinsam mit den deutschen
206 Studierenden Deutschland kennenzulernen. Darüber hinaus planen wir verschiedene öffentliche
207 Vorträge mit unterschiedlichen Themen von Professor*innen der WWU und Referent*innen anderer
208 Institutionen. Sie sollen einen interkulturellen Dialog zu bestimmten Themen zwischen den
209 Studierenden des Pamoja Projektes und den Studierenden der Universität Münster anregen. Neben
210 den Vorträgen ist in Kooperation mit dem International Office ein kultureller Abend in der Brücke
211 geplant und ein Frühstück in der Baracke, um den Studierenden beider Universitäten einen
212 Austausch der kulturellen Eigenheiten in einem lockeren Rahmen zu ermöglichen. 05.04.2018.

213 Die Vorträge sind für alle Studierenden der WWU zugänglich, wie auch der kulturelle Abend und
214 ein Frühstück. Wir hoffen, interessante Vorträge zu präsentieren und einen interkulturellen Dialog

215 mit den Studierenden zu schaffen. Außerdem wollen wir durch die Öffnung unserer Veranstaltung
216 für alle Interessierten die Nachhaltigkeit des Pamoja-Austauschs sicherstellen. Nach dem Abschluss
217 sollen die Vorbereitungen für eine 6. Pamoja-Generation getroffen werden.

218 Das Projekt ist soweit fertig gestaltet, alle Referent*innen und Institutionen sind angefragt und
219 haben zugesagt. Ein Raum für die Vorträge ist im IfS bereits gebucht. Darüber hinaus ist geplant,
220 mit Plakaten und einem Auftritt bei Radio Q auf dieses Projekt aufmerksam zu machen, wenn die
221 finale Planung abgeschlossen ist.

222 Wir beantragen für die Umsetzung des Projektes finanzielle Fördermittel **in Höhe von 2160 Euro**
223 für die Ausgestaltung der kulturellen Veranstaltungen mit Essen und Getränken für Teilnehmer und
224 Studierende der WWU, für Sachkosten der Vorträge, wie Büromaterial und Honorare,
225 Verpflegungskosten der Programmteilnehmer zwischen den Vorträgen und das Bewerben der
226 Veranstaltungen. Eine ausführliche Kostenaufstellung, wie auch ein Zeitplan für die öffentlichen
227 Veranstaltungen und eine Übersicht über weitere Förderer, liegen diesem Schreiben bei. Es handelt
228 sich jedoch, um eine frühe Planung, weshalb kurzfristige Änderungen, wie Daten und Orte, möglich
229 sind. Wir hoffen auf eine positive Antwort, wie sie der 3. Generation des Pamoja Projekts bereits
230 erteilt worden ist (Beschluss der 2ten Sitzung des 56. Studierendenparlaments).

231

232 Oliver Lampe (RCDS): Warum hat die 4. Generation keine Gelder bekommen?

233 Moritz Ecks: Unsere Vorgänger hatten die Möglichkeit der Finanzierung durch die
234 Studierendenschaft nicht auf dem Schirm.

235 **Abstimmungsergebnis:** (29/0/0), damit ist der Antrag angenommen.

236 **TOP 13: Finanzantrag Ideologiekritik**

237 Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses, liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,
238 in diesem Semester möchte ich die Veranstaltungen zur Ideologiekritik des AStA der Universität
239 Münster fortsetzen. Unten findet ihr den ausformulierten Finanzantrag, inklusive
240 Projektbeschreibung, studentischer Bezug und selbstverständlich Informationen zu den geplanten
241 Veranstaltungen sowie eine Kostenaufstellung. Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr den AStA in
242 seinem Anliegen unterstützt und die Veranstaltungsreihe durch Deckung der entstehenden Kosten
243 ermöglicht. Sehr gerne stelle ich mich, den Antrag und die Reihe bei eurer nächsten Sitzung vor.
244 Bitte schreibt mir doch, ob ihr mich zu eurem nächsten Termin einladen möchtet. Ihr erreicht mich
245 unter: ideologiekritik.ms@gmail.com

246 Beste Grüße, Stefan Grosz für die AStA-Projektstelle Ideologiekritik

247 (Anmerkung des Protokollanten: Die Maximalsumme beläuft sich auf 2310 €)

248 Paavo Czwikla (LHG): Die Maximalsumme wird gesenkt, wenn bspw. die DIG sich noch finanziell
249 beteiligt, oder?

250 Stefan Grosz: Ja.

251 **Abstimmungsergebnis:** (28/0/1), damit ist der Finanzantrag angenommen.

252 **TOP 14: Finanzantrag Hörsaalslam**

253 Saziye Aksungur und Ulrich Rittmann (Referat für Diversity und Kultur AStA WWU Münster)

254 stellen den Antrag vor.

255 Liebe Parlamentarier*innen,

256 in den vergangenen fünf Semestern wurden in Kooperation der ASten der Universität und der
257 Fachhochschule Münster fünf Hörsaal Slams organisiert, die mit großem Interesse von der
258 Studierendenschaft angenommen wurden. Im Sommersemester 2018 planen die Asten den sechsten
259 Hörsaalslam. Dieser soll wieder im H1 stattfinden der 800 Studierenden die Möglichkeit bietet,
260 kostenlos 6 Künstler*innen zu sehen. Mit dieser Veranstaltung wurden die
261 Studierendenvertretungen der Hochschulen in den letzten 2 Jahren in besonderem Maße
262 repräsentiert. Diesem Antrag vorausgegangen sind Gespräche in einem Arbeitskreis, bei dem
263 Vertreter*innen der Listen an einem Finanzierungskonzept für den fünften Hörsaal Slam mitgewirkt
264 haben. Die Arbeit des AKs wurde retrospektiv evaluiert und alle Anwesenden waren zufrieden mit
265 der transparenten Arbeitsweise. Wünsche und Ideen wurden für die diesjährige Planung
266 berücksichtigt und umgesetzt. Mit diesem Schreiben stellen wir einen erneuten Antrag auf die
267 Förderung des 6. Münsteraner Hörsaal Slams, der am 28. Mai 2018 stattfinden soll.

268 (Anmerkung des Protokollanten: Die Gesamtsumme der Studierendenschaft der Uni Münster
269 beträgt 3100 €)

270 Paavo Czwikla (LHG): Der AK zum Hörsaalslam ist gut gelaufen und ich empfehle diesen Antrag
271 anzunehmen, verweise dennoch auf zwei kleine, wenig relevante Fehler im Antrag.

272 Simon Pohlmann (Juso-HSG): Wird es gelatinefreie Süßigkeiten geben?

273 Saziye Aksungur und Ulrich Rittmann unisono: Wissen wir nicht.

274

275 **Abstimmungsergebnis:** (29/0/0), damit ist der Antrag angenommen.

276 **TOP 15: Antrag zur Umordnung der Fachschaft Biologie**

277 Moritz Flottmann und Lars Nowak (Fachschaftenreferat) stellen den Antrag vor.

278 (Antragstext s.o.) Ergänzend dazu:

279 Moritz Flottmann (Fachschaftenreferent): Das Fachschaftenreferat und der AStA-Vorsitz
280 entscheiden bei der Umordnung von Studiengängen zu Fachschaften. Beide Gremien müssen
281 einvernehmlich zustimmen. Ein abweichendes Stimmverhalten genügt, dass das StuPa darüber zu
282 entscheiden hat. Das ist vorliegend geschehen. Ich möchte ferner darauf hinweisen, dass man
283 aktuell auf Antrag im Studiensekretariat einer anderen FS zugeordnet werden kann.

284 Lars Nowak (Fachschaftenreferent): Im November wurde von drei Fachschaften der Antrag zur
285 Umordnung gestellt. Wir mussten hierzu Rat bei der Rechtsberatung des AStAs suchen. Ein Treffen
286 mit den entsprechenden Fachschaften fand am 17.04. statt.

287 Raphael Fehrmann (Stellv. Vorsitzender der Fachschaft GHR): Die GHR-Fachschaft existiert in der
288 jetzigen Form seit 2009. Die HR-Studierenden (ca. 300) sind uns aber offiziell nicht zugeordnet,
289 sodass nur die G-Studierenden zu uns gehören (ca. 300 Leute). Hinzu kommt, dass die
290 Grundschullehramt-Master-Studierenden uns ebenfalls nicht zugeordnet sind. Wir als Fachschaft
291 beraten aber alle GHR-Studierenden; einerseits individuell – allein im letzten Jahr haben wir 1400
292 Anfragen beantwortet – und andererseits im Rahmen von größeren Veranstaltungen. Aus den
293 geschilderten Umständen heraus ergibt sich unser Antrag. Mit der Umordnung stünden uns mehr
294 finanzielle Mittel zu und wir könnten die Wahlbeteiligung steigern, weil viele Leute enttäuscht nicht

295 wählen, weil sie feststellen, dass sie der falschen Fachschaft zugeordnet sind und damit ihre
 296 Freunde nicht wählen können. Die Möglichkeit der vom einzelnen Studi beim Studiensekretariat zu
 297 beantragenden Umordnung gibt es zwar, ist allerdings in der Praxis nur mit sehr großem Aufwand
 298 zu erreichen. Ich selber wurde erst nach einer fünften Email umgeordnet. Es entsteht zwar ein
 299 Flickenteppich in der Fachschaften-Landschaft, aber es handelt sich hier nur um einen Einzelfall.

300 Julian Engelmann (Juso-HSG): Ich sehe für beide Seiten gute Argumente. Allerdings kann ich auf
 301 Grundlage der mir vorliegenden Erkenntnisse keine Entscheidung fällen; jetzt so kurz vor den
 302 Wahlen über eine Umordnung zu entscheiden ist schwierig.

303 Malte Vogler (FS GHR): Ich bin Bio-Student und gleichzeitig in der Fachschaft GHR. Es gibt für
 304 mich keine Beratung von der Fachschaft Biologie. Man muss leider einfach sagen, dass die Studis
 305 zu faul sind, sich umzutragen. Ja, es mag ein Einzelfall sein, aber es ist eine richtige Entscheidung
 306 zum Wohle der Studierenden.

307 Nikolaus Ehbrecht (CG): Es gab von drei Fachschaften den Antrag auf Umordnung. Wie war die
 308 Resonanz bei anderen Fachschaften?

309 Lea Effenberg (GHR): Es gab zwei negative Rückmeldungen, andere Fachschaften haben sich gar
 310 nicht gemeldet.

311 Finn Schwennsen (CG): Bin bei Julian, aktuell eine Entscheidung zu treffen ist schwierig. Ich sehe
 312 das Problem, dass es einen Flickenteppich innerhalb der Studierendenschaft geben könnte und nicht
 313 mehr nachvollziehbar ist, welcher Studi zu welcher Fachschaft gehört. Mich würde die Sicht der
 314 aktiv dagegen stimmenden Fachschaften insbesondere interessieren. Ich sehe euer Argument
 315 hinsichtlich eines höheren Finanzbudgets nur bedingt; ihr habt im letzten Jahr nur ca. 500 Euro von
 316 3000 abgerufen.

317 Jacqueline Wefers: Ich war vor zwei Jahren Wahlhelfer und kann deshalb sagen, dass Studierende
 318 sehr erbost waren, als sie feststellten, dass sie bei einer falschen Fachschaft zugeordnet waren und
 319 dann auch gar nicht mehr wählen wollten.

320 Lars Nowak (Die LISTE): Als Fachschaftenreferat können wir aus einem Überblick über die
 321 gesamte Fachschafts-Landschaft urteilen. Das Fachschaftsbudget ist jedenfalls kein herausragendes
 322 Argument, denn im Zweifel gibt es auch einen Sondertopf. Wir sollten die Umordnung von
 323 Fachschaften in einem größeren Rahmen diskutieren.

324

325 Philipp Schiller (Präsident) stellt den GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf 60 Sekunden.

326 Gegenrede durch Jan Seemann (CG).

327 **Abstimmungsergebnis:** (6/18/4), damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

328

329 Michael Kubitscheck (LHG): Alle Fachschaftler und damit auch die der GHR machen ihre Arbeit
 330 ehrenamtlich und sind als die ersten Ansprechpartner der Studierenden im Studium essentiell
 331 wichtig. Wir als StuPa als zentrales Organ sind wesentlich weiter weg vom einzelnen Studierenden
 332 und sollten deshalb den Fachschaften vertrauen und eben nicht über die Köpfe der Beteiligten und
 333 gegen den Willen derselben entscheiden, zumal die betreffenden Fachschaften sich einig sind.

334 Moritz Flottmann (Fachschaftenreferent): Die Argumentation mit der Wahlbeteiligung kann ich nur
 335 bedingt nachvollziehen, es sind maximal Einzelfälle. Die FS Germanistik hat sich beispielsweise
 336 gegen eine Umordnung entschieden. Wichtig ist also, dass wir im Sinne aller Studierenden
 337 entscheiden und nicht nur im Sinne der Studierenden einer bestimmten Fachschaft.

- 338 Jacqueline Wefers: Studierende sind grundsätzlich zu faul, zu wählen. Wenn dann noch dazu kommt,
 339 dass sie nicht mal ihre Fachschaft wählen können, sinkt die Wahlbeteiligung noch weiter. Wir
 340 sollten deshalb niederschwellige Hürden schaffen.
- 341 Oliver Lampe (RCDS): Ich stelle fest, dass für den einzelnen Studierenden eine Umordnung
 342 sinnvoll ist.
- 343 Annabell Kalsow (Die LISTE): Ich habe heute meine Wahlfachschaft gewechselt. Es war super
 344 einfach, es dauerte nur eine Sekunde.
- 345 Malte Vogler (GHR): Wir haben kein Wahnsinnsgeldmangel, aber auch keine sichere Finanzlage,
 346 deshalb führen wir einen Sparkurs. Es sprechen sich zwei Fachschaften dafür aus, nur wegen
 347 Orgaproblemen eine Umordnung zu verhindern, kann doch nicht sein.
- 348 Lea Effenberg (GHR): Eine Änderung der Wahlfachschaft ist leider nur manchmal einfach, es gibt
 349 eben auch andere Fälle.
- 350 Lars Nowak (Fachschaftenreferent): Hier wird sehr viel subjektiv argumentiert, das bringt aber rein
 351 gar nichts. Das Argument mit der Wahlbeteiligung ist mir zu konstruiert und übertrieben. Zeitlich
 352 könnte es sehr knapp wenn, wenn das heute beschlossen wird.
- 353 Simon Pohlmann (Juso-HSG): Vielen Dank, dass ihr hier so lange bleibt. Es ist wichtig, dass die
 354 Fachschaften unterstützt werden. Wir sollten hier allerdings nicht auf der Grundlage eines
 355 Dringlichkeitsbeschlusses entscheiden. Wie viele Studierende haben sich schon umgeschrieben?
- 356 Raphael Fehrmann (GHR): Das können wir leider nicht genau beziffern.
- 357 Jan Seemann (CG): Der AStA-Vorsitz und das Fachschaftenreferat sind ja nicht gegen die
 358 Fachschaften, sondern müssen das große Ganze im Auge behalten und eine einheitliche Lösung
 359 anstreben. Hinsichtlich des IT-Problems sollte man sich an das Studiensekretariat wenden und da
 360 Druck machen. Dass einige Fachschaften gar nicht beraten, muss in den Fachschaften selbst gelöst
 361 werden.
- 362 Julian Engelmann (Juso-HSG): Ich sehe keine Dringlichkeit und fühle mich nicht in der Lage, heute
 363 zu entscheiden. Es ist eine breite Diskussion erforderlich.
- 364
- 365 Paavo Czwikla (LHG) stellt einen Antrag vor.
- 366 Ersetze den Antragstext durch:
- 367
- 368 „a) Der Studiengang Bachelor HRSGe Biologie wechselt in die Fachschaft GHR.
 369 b) Der Studiengang M.Ed. HRSGe Biologie wechselt in die Fachschaft GHR.“
- 370 **Abstimmungsergebnis:** (20/0/6), damit ist der Änderungsantrag angenommen.
- 371
- 372 Finn Schwennsen (CG): Bin ganz bei Julian. Je länger die Debatte dauert, desto mehr Fragen
 373 kommen auf. Ich wünsche mir einen großen Diskurs.
- 374
- 375 Julian Engelmann (Juso-HSG) beantragt die Vertagung des Antrags.
- 376 Paavo Czwikla (LHG) hält die Gegenrede.
- 377 **Abstimmungsergebnis:** (8/13/5), damit ist der Antrag abgelehnt.
- 378

- 379 Johannes van Wieren (RCDS): Könntest du den historischen Verlauf der Vorgänge bitte schildern,
380 Lars? Es scheint mir, dass über mehrere Monate nicht mit der Fachschaft GHR kommuniziert wurde
381 seitens des Fachschaftenreferat?
- 382 Julian Engelmann (Juso-HSG): Fühle mich nicht in der Lage, jetzt zu entscheiden, weil es nie eine
383 große Diskussion darüber gab. Sich hier als Vorkämpfer für die Fachschaften aufzuspielen, ist sehr
384 schwierig.
- 385 Ulrich Rittmann (Die LISTE): Die Lage ist viel komplizierter als dargestellt. Vielleicht sollte sich
386 die Reformkommission mit der Thematik beschäftigen.
- 387 Philipp Schiller (RCDS): Lars, bei kleinsten Fehlern des Präsidiums wird massiv kritisiert, ich frage
388 mich hier, was macht eigentlich das Fachschaftenreferat, wenn es nicht geschafft wird, mit den
389 Fachschaften vernünftig zu kommunizieren. Inhaltlich sollte dem Prinzip der Selbstverwaltung
390 Rechnung getragen werden und die Umordnung ermöglicht werden.
- 391 Finn Schwensen (CG): Die Fachschaftenreferenten machen Arbeit für Fachschaften und nicht
392 gegen Fachschaften. Wir sind das StuPa und vertreten die Interessen aller Studis, weshalb mich die
393 Meinung anderer Fachschaften interessieren würde. Ich wehre mich entschieden dagegen, dass wir
394 die HoPo-Blase sind und keine Arbeit für Studis machen.
- 395 Moritz Flottmann (Fachschaftenreferent): Seit Antragsstellung im November hat der Prozess lange
396 gedauert, weil die rechtlichen Grundlagen geklärt werden mussten und wir erst im Januar alle Infos
397 seitens der Fachschaften hatten. Uns vorzuwerfen, dass wir einen Schein-Dringlichkeitsantrag
398 gestellt haben, finde ich sehr unangebracht.
- 399 Jan Seemann (CG): Es ist populistisch zu sagen, der AStA tue nichts für die Studis. Fachschaften
400 sind beliebter – überspitzt – wegen Partys. Schief, uns den Mangel einer solchen Nähe vorzuwerfen.
- 401 Johannes van Wieren (RCDS): Es war ein längerer Prozess, ja, aber wurde der GHR-Fachschaft das
402 auch so kommuniziert?
- 403 Lars Nowak (Fachschaftenreferent): Wir hatten keinen regelmäßigen Kontakt.
- 404 Johannes van Wieren (RCDS): Bei besserer Kommunikation wären wir jetzt nicht in der Lage, in
405 der wir jetzt sind. Die Fachschaftsreferenten tragen dafür die Verantwortung.
- 406 Paavo Czwikla (LHG): Das StuPa beschäftigt sich in der Mehrzahl seiner Anträge leider mit sich
407 selbst. Finn, das war kein Angriff. Es geht hier nicht um Studis der Anglistik und Geschichte, die
408 eine Umordnung abgelehnt haben. Hier geht es um zwei Fachschaften, die beide eine Umordnung
409 wollen. Wir müssen uns an dieser Stelle nur um die betroffenen Studis kümmern.
- 410
- 411 Fraktionspause für Campus Grün von 21.16 Uhr bis 21.21 Uhr.
- 412 Fraktionspause Die LISTE von 21.22 Uhr bis 21.27 Uhr.
- 413
- 414 Jonas Kajüter (LHG) stellt den GO-Antrag auf namentliche Abstimmung für die LHG-Fraktion.
- 415 Jan Seemann (CG), Annabell Kalsow (Die LISTE) und Moritz Flottmann (fraktionslos) stellen den
416 GO-Antrag auf geheime Abstimmung.
- 417 Es erfolgt geheime Abstimmung.
- 418 **Abstimmungsergebnis:** (16/5/3), damit ist der Antrag angenommen.

419 **TOP 16: Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung**

420 Charlotte Sonneborn (Juso-HSG) stellt den GO-Antrag auf Vertagung des Antrages.

421 Gegenrede durch Moritz Flottmann (fraktionslos).

422 **Abstimmungsergebnis:** (17/7/2), damit ist der Antrag vertagt.

423 **TOP 17: Antrag zur Einrichtung eines Wahl-O-Mats**

424 Julian Engelmann (Juso-HSG) stellt den Antrag vor. (Antragstext s.o.)

425 Paavo Czwikla (LHG): In der Sache Zustimmung. Es kann aber nicht sein, dass dieser Antrag von

426 den Jusos eingereicht wird. Der AStA hat in dieser Legislatur extra eine dritte Stelle im HoPo-

427 Referat geschaffen und es ist einfach nicht nachzuvollziehen, warum diese drei Referenten dazu

428 nicht in der Lage sind, obwohl es klar ist, dass es Aufgabe des Referats ist.

429 Julian Engelmann (Juso-HSG): Der Antrag wurde in der Vergangenheit vom Studierendenparlament

430 beschlossen, denn es nicht selbstverständlich, dass wir einen Wahl-O-Mat haben möchten.

431 **Abstimmungsergebnis:** (24/0/2), damit ist der Antrag angenommen.

432 **TOP 18: Anträge aus dem Vergabeausschuss**

433 Es liegen keine Anträge vor.

434

435 Philipp Schiller (Präsident) schließt die Sitzung um 21.40 Uhr.